



20. Februar 2020

TARIF-NEWSLETTER Nr.2



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Jetzt für unsere Ziele werben!«

»Die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg steht vor großen Veränderungen. Neue Schlüsseltechnologien, Wertschöpfungsketten, Produkte und Geschäftsmodelle führen dazu, dass sich die Unternehmen und Betriebe ganz wesentlich verändern.

Die Menschen in den Betrieben wollen Sicherheit im Wandel und dies gelingt nur mit ihrer Einbindung und Beteiligung. Auf diese Herausforderungen und Anliegen der Beschäftigten muss die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2020 eine Antwort geben!

So steht es in einer Resolution, die die Große Tarifkommission beschlossen hat. Zudem verlangt sie von den Arbeitgebern, dass sie sich an unser »Moratorium für einen fairen Wandel« halten.

Jetzt gilt es, die Beschäftigten in den Betrieben über die Ziele und Inhalte der Tarifrunde zu informieren und sie für Aktionen zu gewinnen. Damit noch mehr Menschen dafür einstehen.«

Verhandlungen werden vorgezogen

Tarifkommission spricht sich für beschleunigtes Vorgehen aus – Bis Ostern wird eine Einigung mit Südwestmetall versucht

Die IG Metall Baden-Württemberg und der Arbeitgeberverband Südwestmetall haben sich diese Woche erstmals über das von der IG Metall vorgeschlagene Moratorium und Zukunftspaket ausgetauscht und weitere Gespräche verabredet. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Es geht darum, keine Zeit zu verlieren und gemeinsam mit den Arbeitgebern nach Möglichkeiten zu suchen, wie die großen Herausforderungen der Transformation tarifpolitisch bewältigt werden können.« Die Große Tarifkommission hat sich am 20. Februar einstimmig dafür ausgesprochen, die Verhandlungen vorzuziehen und die entsprechenden Tarifverträge zu kündigen. Die Vorstellungen der IG Metall Baden-Württemberg für die rund eine Million Beschäftigten in der hiesigen Metall- und Elektroindustrie fanden bei den 200 Delegierten großen Zuspruch. Dazu zählen insbesondere:

- ▶ Das **Zukunftspaket** mit Vereinbarungen zu Investitionen, Qualifizierung sowie Standort- und Beschäftigungssicherung auf betrieblicher Ebene
- ▶ Die **Stärkung der Kaufkraft** und Sicherung der Einkommen
- ▶ Die **Tarifbindung von dual Studierenden** und Verbesserungen bei der dualen Ausbildung
- ▶ Ein **Nachhaltigkeitsbonus** zur Unterstützung der Mobilitätswende, der Mitglieder bevorzugt

Auf Vorschlag der IG Metall verzichten die Arbeitgeber auf eine fristgerechte Forderungsübermittlung bis Anfang März, um die laufenden Gespräche unbelastet weiterführen zu können. Eine Expertengruppe mit Vertretern von Südwestmetall und IG Metall wird die einzelnen Themen nun für die Verhandlungen aufbereiten.

Friedenspflicht unverändert

Zitzelsberger: »Unser Ziel ist, bis Ostern zu einem Ergebnis zu kommen; mit dem beschleunigten Prozess haben wir dafür die Voraussetzung geschaffen. Klar ist aber auch: Entscheidend für eine Einigung ist letztlich der Inhalt. Gelingt diese nicht, wird die Tarifrunde den üblichen Verlauf nehmen.« Der Ablauf der Friedenspflicht am 28. April bleibt von dem veränderten Vorgehen unberührt. Die Tarifverträge Entgelt und die Manteltarifverträge für Auszubildende werden im Südwesten zum 31. März gekündigt.

